

# Pilzvorkommen in ausgesuchten Flächen des Münsterlandes

Klaus KAHLERT, Goethestr. 40, 48317 Drensteinfurt

## Einleitung

Das zentrale Münsterland unmittelbar südlich von Münster/Westf. scheint in den letzten Jahren bei Mykologen keine große Aufmerksamkeit gefunden zu haben, obwohl es sowohl größere zusammenhängende und zum Teil reich gegliederte Waldgebiete (z. B. Davert, Hohe Ward) als auch eine Reihe von kleineren Waldstücken (allerdings immer eingebettet in intensiv genutzte landwirtschaftliche Flächen) und interessante Sonderstandorte (z. B. die Lindenallee bei Haus Borg, s. u.) aufweist. Bei den Wäldern handelt es sich vorwiegend um Buchen-Eichen-Wälder; nur auf den trockenen, sandigen Standorten bei Münster-Hiltrup finden sich Kiefernforste.

H. JAHN erwähnt Pilzfunde in den Beckumer Bergen (JAHN 1964/65) und in der Nähe Münsters (JAHN 1959/60); RUNGE hat in ihrer „Pilzflora Westfalens“ (RUNGE 1981) auch Fundmeldungen aus diesem Bereich berücksichtigt; aber diese Veröffentlichungen liegen doch schon eine ganze Reihe von Jahren zurück, und seither hat eine intensive Bestandsaufnahme meines Wissens nicht stattgefunden.

Meine bisherigen nur wenig systematischen Aufzeichnungen seit 2005 zeigen jedoch, dass es auch im Münsterland nicht nur eine artenreiche Mykoflora gibt, sondern sich darunter auch interessante, seltenere Arten finden. Die im folgenden angeführten Flächen sind charakteristisch für die Biotope der zur Diskussion stehenden Region. Sie sind von mir in den letzten Jahren mit einer gewissen Regelmäßigkeit begangen – d.h. mit dem Fahrrad angefahren worden, wie es sich für einen Münsterländer gehört. Allerdings habe ich erst im Laufe der Zeit erkannt, wie relativ vielfältig sich die Mykoflora darstellt.

Nicht berücksichtigt worden sind die für die Münsterländer Parklandschaft typischen Wiesen und Weiden, da es sich hier fast ausschließlich um intensiv landwirtschaftlich genutzte und somit um pilzsoziologisch weniger interessante, weil artenarme Flächen handelt, die nach ZEHFUSS (2007) wohl als „Tintlings-“ bzw. „Egerlingswiesen“ zu klassifizieren sind.

## Die Flächen und ihre Pilze

Im Folgenden werden nur Funde aufgeführt, die ich seit 2005 machen und mit der mir zur Verfügung stehenden Literatur bestimmen konnte. Bei unsicherer Bestimmung habe ich die entsprechenden Arten mit einem Fragezeichen gekennzeichnet. „Schwierige“ Gattungen (z. B. *Hebeloma*, *Inocybe* etc.) und das, was amerikanische Mykologen scherzhaft „LBMs“ nennen („little brown mushrooms“), sind sicher unterrepräsentiert, weil bisher wenig von mir beachtet.

Bei den Namen und Autorenzitaten habe ich mich soweit wie möglich an KRIEGLSTEINER (2000-03) Die Großpilze Baden-Württembergs orientiert.

Der Gefährdungsgrad ist nach SONNEBORN I., W. SONNEBORN & K.SIEPE (1999): Rote Liste der gefährdeten Großpilze (Makromyzeten) in Nordrhein-Westfalen, 1. Fassung angegeben.

Die Flächen liegen zwischen 15 und 20 km südlich von Münster östlich und westlich der B 54; sie liegen alle auf ca. 70 m NN.

**1. Garten Drensteinfurt, Goethestraße:** (MTB 4212/2): Moosiger, seit einigen Jahren ungedüngter Rasen, einzeln stehende große Birke.

*Coprinus comatus* (Müll.: Fr.) S. F. Gray - Schopftintling  
*Entoloma sericeum* Bull. ex Quel. – Seidiger Glöckling  
*Lactarius pubescens* (Schrader) Fr. – Flaumiger Birkenmilchling  
*Marasmius oreades* (Bolt.: Fr.) Fr. - Nelkenschwindling  
*Panaeolina foenicisii* (Pers.: Fr.) Mre. – Heu-Düngerling  
*Russula exalbicans* (Persoon) Melzer & Zvara. – Verblässender Täubling  
*Tarzetta catinus* (Holmsk.: Fr.) Korf & J. K. Rogers – Kerbrandiger Napfbecherling

**2. Rinkeroder Landwehr:** (MTB 4112/4, ca. 3 km südl. von Rinkerode): Es handelt sich hier um einen in nord-südlicher Richtung verlaufenden doppelten Erdwall, der an den äußeren Seiten von einem nach Osten hin trockenen, nach Westen hin teilweise wasserführenden Graben begrenzt und von Birken, Buchen und Haselsträuchern bewachsen ist.

*Amanita citrina* (Schff.: Persoon) S. F. Gray – Gelber Knollenblätterpilz  
*Amanita fulva* (Schff.): Fr. – Rotbrauner Scheidenstreifling  
*Agaricus augustus* Fr. – Braunschuppiger Riesen-Champignon  
*Bolbitius vitellinus* (Pers.: Fr.) Fr. – Gelber Mistpilz  
*Lepista nebularis* (Batsch.) Harmaja – Nebelkappe, Nebelgrauer Trichterling  
*Coprinus impatiens* (Fr.) Quel. – Graublättriger Tintling  
*Coprinus plicatilis* (Curt.: Fr.) Fr. – Rادتintling, Scheibchentintling  
*Cortinarius armillatus* (Fr.: Fr.) Fr. – Geschmückter Gürtelfuß (?)  
*Hypholoma capnoides* (Fr.: Fr.) Kummer – Rauchblättriger Schwefelkopf  
*Kuehneromyces mutabilis* (Scopoli: Fr.) Sing. & Smith – Stockschwämmchen  
*Laccaria amethystea* (Bulliard: Gray) Murrill – Violetter Lacktrichterling  
*Laccaria bicolor* (Mre.) Orton – Zweifarbener Lacktrichterling  
*Megacollybia platyphylla* (Pers.: Fr.) Kotl. & Pouz. – Breitblättriger Rübbling  
*Lactarius blennius* Fr. – Graugrüner Milchling, Grasgrüner Milchling  
*Leccinum scabrum* (Bull.: Fr.) S. F. Gray – Birken-Raufuß  
*Paxillus involutus* (Batsch) Fr. – Kahler Krempling  
*Pholiota squarrosa* (Pers.: Fr.) Kummer – Sparriger Schüppling  
*Russula adusta* (Persoon: Fr.) Fr. – Rauchbrauner Schwärztäubling  
*Russula claroflava* Grove – Gelber Graustieltäubling – RL 3  
*Russula ionochlora* Romagn. – Cremeblättriger Bunttäubling  
*Russula nigricans* (Bull.) Fr. – Dickblättriger Schwärztäubling  
*Russula risigallina* (Batsch) Kuyper & van Vuure – Wechselfarbiger Dotter-Täubling  
*Thelephora penicillata* Persoon: Fr. – Stinkender Warzenpilz (?)  
*Trametes hirsuta* (Wulfen: Fr.) Pilát – Striegelige Tramete  
*Xerocomus badius* (Fr.) Kühn. ex Gilb. – Maronen-Röhrling

**3. Birkenreihe bei Hof Pankok:** (MTB 4112/4, ca. 2 km südl. Rinkerode): Zwischen einem asphaltierten Wirtschaftsweg und einer wohl nur wenig gedüngten Wiese gelegen; sandiger als andere Stellen; regelmäßig gemähte Grasfläche zwischen den Birken.

*Agrocybe dura* (Bolton: Fr.) Singer – Rissiger oder Weißer Ackerling  
*Amanita muscaria* (L.: Fr.) Lamarck - Fliegenpilz  
*Leccinum scabrum* (Bull.: Fr.) S. F. Gray – Birken-Raufuß  
*Russula violacea* Quélet – Violetter Täubling, Pelargonientäubling  
*Tricholoma cingulatum* (Fr.) Jacobasch – Beringter Erdtrichterling  
*Tubaria furfuracea* (Pers.: Fr.) Gillet – Gemeiner Trompetenschnitzling



**Abb. 1:**  
*Leccinum crocipodium*  
 Foto: K. H. SCHMITZ

**4. Waldstück nördl. Rinkerode (Hemmer):** (MTB 4112/1): Für das Münsterland recht typischer Eichen-Buchenwald auf schwererem Boden. Stellenweise findet sich nur eine geringe Laubstreuauflage.

- Amanita excelsa* (Fr.: Fr.) Bertillon – Grauer Wulstling
- Boletus aestivalis* (Paulet) Fr. – Sommersteinpilz
- Fuligo septica* (L.) Wiggers – Gelbe Lohblüte
- Lactarius blennius* Fr. – Graugrüner Milchling, Grasgrüner Milchling
- Lactarius camphoratus* (Bull.: Fr.) Fr. – Kampfer-Milchling, Zichorien-Milchling
- Leccinum carpini* (Schulz.) Moser ex Reid. – Hainbuchen-Röhrling – RL 3
- Leccinum crocipodium* (Letellier) Watling. – Gelbporiger Raufuß – RL 2
- Nectria cinnabarina* (Tode ex. Fr.) Fr. – Zinnoberroter Pustelpilz
- Russula risigallina* (Batsch) Kuyper & van Vuure. – Chamäleon-Täubling
- Russula vesca* Fr. – Fleischroter Speise-Täubling
- Tylopilus felleus* (Bull.: Fr.) Karst. – Gallen-Röhrling

Besonders interessant ist der Fund von *Leccinum crocipodium* in mehreren Exemplaren. Laut Tintling-Kalender (MONTAG 2009) kommt die Art auf „reichen, eher trockenen Böden ... an wärmebegünstigten Standorten“ vor. KRIEGLSTEINER, L. (1999) bezeichnet sie als „thermophile Art“. In der Roten Liste NRW (SONNEBORN et al. 1999) wird sie als „stark gefährdet“ (Kategorie 2) eingestuft. RUNGE (1981) gibt sie als „bei uns selten“ an (S. 49); KRIEGLSTEINER, G. J. (2000) schlägt vor, die Art in der Kategorie G2 („stark gefährdet“) zu führen (Großpilze..., Bd 2, S. 275).



Abb. 2: *Amanita strobiliformis*

Foto: G. Kovács

**5 Allee bei Haus Borg:** (MTB 4112/4): Dies ist eine genau in ost-westlicher Richtung verlaufende, ca. 200 m lange Lindenallee zwischen der B54 und dem – sehenswerten – Wasserschloss Haus Borg (bei Rinkerode, ca. 15 km südlich von Münster), an beiden Seiten von einer etwa 3 Meter breiten Gräfte gesäumt. Zwischen den Linden regelmäßig, aber nicht sehr häufig gemähte, aber wohl ungedüngte Grasflächen. Vor dem Eingang zu Haus Borg biegt die Allee nach Norden ab; hier wird sie von älteren Eichen gesäumt. Soweit nicht anders vermerkt, wurden die Funde unter Linde gemacht.

- Amanita strobiliformis* (Vitt.) Quel. – Fransen-Wulstling – RL 3
- Aspropaxillus candidus* (Bres.) Singer – Riesen-Krempentrichterling (?)
- Boletus aestivalis* (Paulet) Fr. – Sommer-Steinpilz
- Boletus erythropus* Fr. – Flockenstieliger Hexenröhrling
- Boletus luridus* Schaeff.: Fr. – Netzstieliger Hexen-Röhrling (unter Eichen)
- Boletus radicans* Pers.: Fr. – Wurzelnder Bitter-Röhrling (unter Eichen)
- Cantharellus cibarius* Fr.: Fr. – Echter Pfifferling
- Clitocybe rivulosa* (Pers.: Fr.) Kummer – Rinnigbereifter Trichterling
- Clitopilus prunulus* (Scop.: Fr.) Kummer – Mehl-Räseling
- Helvella atra* (König: Fr.) Boudier – Schwarze Lorchel – RL 3
- Russula delicata* Fr. – Gemeiner Weißtäubling
- Russula pectinatoides* Peck – Kratzender Kamm-Täubling
- Tricholoma fulvum* (DC: Fr.) Sacc. – Gelbblättriger Ritterling

Die relativ zahlreichen Funde unterstützen die Aussagen im Aufsatz von MÜNZMAY & SAAR (1999) über Linde als Mykorrhiza-Bildner. Besonders interessant ist hier sicherlich *Amanita strobiliformis* als wärmeliebende Art, die auch bei MÜNZMAY & SAAR als Mykorrhiza-Partner der Linde erwähnt wird. RUNGE (1981) gibt sie für Westfalen als „zerstreut bis sehr zerstreut“ an, nennt aber keine Fundorte (S. 54).

**6. Davert:** Die Davert ist ein 2500 ha großes Waldgebiet, das ursprünglich eine unwegsame, feuchte Sumpf- und Heidelandschaft war, die erst im 19. Jahrhundert entwässert wurde.

**6.1. Buchenwald (MTB 4111/3):** Überwiegend alter Buchenbestand, von alten Entwässerungsgräben durchzogen; moosige Grabenränder.

*Armillaria ostoyae* (Romagn.) Herink – Gemeiner Hallimasch

*Boletus luridus* Schff.: Fr. – Netzstieliger Hexenröhrling

*Hydnum repandum* L.: Fr. – Semmel-Stoppelpilz

*Trametes gibbosa* (Pers.) Fr. – Buckel-Tramete

*Tylopilus felleus* (Bull.: Fr.) Karst. – Gallen-Röhrling

*Xerocomus badius* (Fr.) Kühn. ex Gilb. – Maronen-Röhrling

*Xerocomus rubellus* (Krbh.) Quel. – Blutroter Röhrling

**6.2. Mooriger Birkenwald (MTB 4111/3):**

*Leccinum scabrum* (Bull.: Fr.) S. F. Gray – Birken-Raufuß

**6.3. Eichen-Buchenwald (MTB 4111/3):**

*Amanita rubescens* (Pers.: Fr.) S. F. Gray - Perlpilz

*Boletus edulis* Bull.: Fr. – Steinpilz

*Boletus erythropus* Pers.: Fr. - Flockenstieliger Hexenröhrling

*Mycena pura* (Pers.: Fr.) Kummer – Rettich-Helmling

*Mycena rosea* (Bull.) Gramberg – Rosa Rettich-Helmling

*Russula caerulea* (Pers.) Fr. – Buckel-Täubling

*Russula mairei* Sing. – Buchen-Speitäubling

*Tricholoma ustale* (Fr.: Fr.) Kummer – Brandiger Ritterling

**6.4. Fichtenforst (MTB 4111/3):** Feuchter, moosiger Fichtenforst, eingesprengte Lärchen; mit feuchtem, grasigem „Zugang“.

*Amanita vaginata* (Bull.: Fr.) Lam. – Grauer Scheidenstreifling

*Calocera viscosa* (Pers.: Fr.) Fr. – Klebriger Hörnling

*Clitocybe clavipes* (Pers.) Kummer – Keulenfuß- Trichterling

*Clitocybe gibba* (Pers.) Kummer – Ockerbrauner Trichterling

*Collybia butyracea* (Bull.: Fr.) Kummer – Butter-Rübling

*Coprinus comatus* (Müll.: Fr.) S.F. Gray – Schopf-Tintling

*Gymnopilus sapineus* (Fr.) Mre. – Tannen-Flämmling

*Hygrophoropsis aurantiaca* (Wulf: Fr.) Mre. – Falscher Pfifferling

*Lactarius rufus* (Scop.: Fr.) Fr. – Rotbrauner Milchling

*Leotia lubrica* (Scop.) Pers. – Gelbgrünes Gallertkappchen

*Lepiota cristata* (Bolton.) Kummer – Kamm-Schirmling, Stinkschirmling

*Lepista flaccida* (Sow.) Pat. – Fuchsiger Rötleritterling

*Lepista nuda* (Fr.: Fr.) Cke. – Violetter Rötleritterling

*Phallus impudicus* Linné: Pers. – Stinkmorchel

*Phellodon tomentosus* (L.: Fr.) Banker – Becherförmiger Duftstacheling RL R (?)

*Suillus grevillei* (Klotzsch: Fr.) Sing. – Gold-Röhrling

*Thelephora palmata* Scop.: Fr. – Stinkender Warzenpilz

*Xylaria hypoxylon* (L.: Hooker) Greville – Geweihförmige Holzkeule

Die Pilzsaison dieses Fichtenforstes beginnt fast immer relativ spät; dann zeigen sich aber einige Arten in großer Individuenzahl, z. T. in Hexenringen von mehreren Metern Durchmesser wachsend.

### 6.5. Wegrand: Krautiger Grabenrand, Weg z. T. geschottert.

*Agrocybe praecox* (Pers.: Fr.) Fay. – Voreilender Ackerling  
*Echinoderma asperum* (Pers.) Bon – Spitzschuppiger Stachelschirmling,  
*Helvella crispa* (Scop.) Fr. – Herbstlorchel  
*Helvella lacunosa* Afzelius – Grubenlorchel  
*Inocybe rimosa* (Bull.: Fr.) Kummer – Kegelige Risspilz  
*Laccaria laccata* (Scopoli: Fr.) Berkeley & Broome. – Fleischartiger Lacktichterling  
*Lacrymaria lacrymabunda* (Bull.: Fr.) Pat. – Tränender Saumpilz  
*Melanoleuca cognata* (Fr.) Konrad & Maubl. – Frühlings-Weichritterling  
*Psathyrella candolleana* (Fr.) Mre. – Behängener Faserling  
*Russula pectinatoides* Peck – Kratzender Kamm-Täubling  
*Tricholoma terreum* (Schff.: Fr.) Kummer – Graublättriger Erdritterling

Die beiden Lorcheln erscheinen mit großer Regelmäßigkeit und Standorttreue ab Ende Juli.

### 7. Buchenwald „Im Hagen“ (MTB 4212/1)

*Amanita excelsa* (Fr.) Bertillon – Grauer Wulstling  
*Amanita pantherina* (D.C.: Fr.) Secr. – Pantherpilz  
*Lactarius subdulcis* (Bull.: Fr.) Gray – Bittersüßer Milchling  
*Russula atropurpurea* (Krbh.) Britzelmayr – Purpurschwarzer Täubling  
*Russula elaeodes* (Bres.) Romagnesi – Grüner Heringstäubling  
*Russula grisea* (Pers. ex Secr.) Fr. – Taubentäubling – RL 2  
*Russula ochroleuca* (Pers.) Fr. – Ocker-Täubling  
*Xerocomus badius* (Fr.) Kühn. ex Gilb. – Maronen-Röhrling  
*Xerula radicata* (Relhan: Fr.) Dörfelt – Grubiger Wurzel-Schleimröbling

Hier waren die Funde extrem witterungsabhängig. Im relativ trockenen Jahr 2008 fielen sie in diesem Waldstück völlig aus, selbst als an anderen Standorten durchaus einige – wenn auch wenige – Arten fruktifizierten.

### Schlussbemerkung

Insgesamt sind zu meinem Erstaunen in den wenigen Pilzgängen (2007 und 2008 etwa je 5) in diesen kleinen, eng umgrenzten Arealen doch immerhin 104 Arten von mir gefunden worden. Am stärksten vertreten waren dabei:

Täublinge: 16 Arten  
Röhrlinge: 11 Arten  
Wulstlinge: 8 Arten  
Milchlinge: 5 Arten

Diese Verteilung spiegelt dabei nicht unbedingt das Vorkommen der Gattungen wider; eine ganze Reihe „schwieriger“ oder unauffälliger Gattungen ist sicherlich unterrepräsentiert. Bei systematischerer Suche auch nach „LBMs“ (s. o.) werden noch erheblich mehr Arten zu finden sein.

Es wäre schön, wenn dieses Gebiet wieder stärker bearbeitet würde, um eine fundiertere Vorstellung vom Pilzvorkommen auch des Münsterlandes zu gewinnen. Interessant wäre auch ein pilzfloristischer Vergleich mit anderen Standorten des Münsterlandes; hier wären u. a. die sandigen Flächen im östlichen Münsterland und die Kalkgebiete der Beckumer Berge zu berücksichtigen, zumal das NSG „Bergeler Wald“ von JAHN (1959) bearbeitet wurde, sodass auch Veränderungen im Pilzvorkommen festgestellt werden könnten.

## Dank

Danken möchte ich Karl-Heinz SCHMITZ und Gábor KOVÁCS für das Überlassen der Farbfotos für diesen Beitrag.

## Literatur

- JAHN, H. (1959): Zur Pilzflora des NSG „Bergeler Wald“ bei Oelde: Natur und Heimat. **19**: 106-112.
- JAHN, H. (1959/60): Die Milchlinge (*Lactarii*) und ihr Vorkommen in Westfalen (I). Westf. Pilzbriefe Bd. **2**: 19-24.
- JAHN, H. (1964/65): Verbreitung und Standorte der Schnecklinge, *Hygrophorus*, in Westfalen. Westf. Pilzbriefe Bd. **5**: 57-68.
- KRIEGLSTEINER, G. J. (Hrsg.) (2000-03): Die Großpilze Baden-Württembergs, Band 1-4. Stuttgart.
- KRIEGLSTEINER, L. (1999): Pilze im Naturraum Mainfränkische Platten und ihre Einbindung in die Vegetation. Regensburger Mykologische Schriften, 9(2).
- MONTAG, K. (Hrsg.) (2009): Tintling Kalender. Schmelz.
- MÜNZMAY, T. & G. SAAR (1999): Zwei unterschätzte Mykorrhiza-Bildner: Linde (*Tilia* sp.) und Amerikanische Roteiche (*Quercus rubra*). Der Tintling **4**(1): S. 10-17.
- RUNGE, A. (1981): Die Pilzflora Westfalens. Abhandlungen des Landesmuseums für Naturkunde zu Münster in Westfalen. **43**(1).
- SONNEBORN, I., W. SONNEBORN & K. SIEPE (1999): Rote Liste der gefährdeten Großpilze (Makromyzetten) in Nordrhein-Westfalen, 1. Fassung. In: WOLFF-STRAUB, R., WASNER, U. et al. (1999): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Nordrhein - Westfalen. Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein - Westfalen: S. 259-293.
- ZEHFUSS, H. D. (2007): Wiesen und Pilze. Südwestdeutsche Pilzrundschaue **43**(1): 9-14.

# Schwarzwälder Pilzlehrtschau



**Einführungskurse**

**Wochenseminare und Fortbildungen**

**Pilzsachverständigenprüfung der DGfM**

**Jahresprogramm 2010 auch online**

Fachbücher, Mikroskopiezubehör u. v. a. m.

Walter Pätzold, Postfach 230, 78128 Hornberg  
[www.pilzzentrum.de](http://www.pilzzentrum.de)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [46\\_1\\_2010](#)

Autor(en)/Author(s): Kahlert Klaus

Artikel/Article: [Pilzvorkommen in ausgesuchten Flächen des Münsterlandes 13-19](#)